

POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK 2024

POLIZEIDIREKTION BERGSTRAßE

WHATSAPP KANAL

Erhalten Sie aktuelle Infos zu polizeilichen Themen:



Kriminaloberrat Benjamin Henne

Platz 3 der sichersten Kreise in Hessen zeigt, dass wir erneut eine positive Bilanz ziehen können. Die Sicherheit im Landkreis Bergstraße liegt auf einem sehr guten Niveau."



2024 hat die Polizeidirektion Bergstraße 8.577 Straftaten registriert. Das sind 831 Taten weniger als im Vorjahr, somit ein deutlich erkennbarer Rückgang der Kriminalität. Eine konstante Aufklärungsquote über mehrere Jahre, steht für eine gute und beständige Ermittlungsarbeit an der Bergstraße. Im 20-Jahresvergleich haben die Straftaten um rund 38 % abgenommen und gleichzeitig konnte die Aufklärungsquote konstant in einem guten Bereich gehalten werden.



Fallzahlen und Aufklärungsquote



2024 gab es 208 polizeilich registrierte Wohnungseinbrüche an der Bergstraße. Damit ist der Wohnungseinbruch weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Innerhalb der letzten zehn Jahre haben sich die Einbruchszahlen in etwa halbiert. Zudem wurden über 12 % weniger Einbrüche als vor Beginn der Corona-Pandemie (2019) verzeichnet. Eine konstante Versuchsquote von über 40 % im Verlauf der letzten Jahre verdeutlicht, dass sich eine Investition in den Einbruchsschutz lohnt.



Wohnungseinbruch



Der Kreis Bergstraße befindet sich mit einer Häufigkeitszahl von 3.104 auf Platz 3 der sichersten Landkreise in Hessen. Somit lässt es sich hier besonders sicher leben, da die Wahrscheinlichkeit Opfer einer Straftat zu werden, gering ist. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Häufigkeitszahl von 3.419 auf 3.104 zurückgegangen. Gemessen wird die Kriminalitätsbelastung anhand der Häufigkeitszahl. Sie ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle errechnet auf 100.000 Einwohner.



Kriminalitätsbelastung



Die Langzeitbetrachtung der Straßenkriminalität zeigt, dass der öffentliche Raum im Laufe der Jahre deutlich sicherer geworden ist und das bei stets steigenden Bevölkerungszahlen. Gab es vor 20 Jahren noch knapp über 4.000 Fälle, so sind es jetzt mit 1.692 beachtliche 42,3 % weniger und das bei einer gleichbleibenden Aufklärungsquote. Ein Fünftel der Fälle konnte 2024 geklärt werden.



Straßenkriminalität



Insgesamt wurden für den Kreis Bergstraße 2.877 Diebstähle registriert, davon 1.567 Fälle von einfachem und 1.320 Fälle von schwerem Diebstahl. Das sind 539 Fälle weniger als im Vorjahr. Im 20-Jahresvergleich haben Diebstahlsdelikte um über die Hälfte abgenommen. Vor zehn Jahren gab es noch knapp 37 % mehr Diebstähle. Beim einfachen Diebstahl dominiert der Ladendiebstahl mit 484 Taten, beim schweren Diebstahl ist der Fahrraddiebstahl mit 343 Fällen führend.



Diebstahlsdelikte



Die Fälle von Körperverletzungen sind weiterhin steigend. Mit 1.006 Taten haben die Körperverletzungsdelikte 2024 einmal mehr ihren Höchststand erreicht. Seit 2019 sind die Fallzahlen somit um über 12 % gestiegen. Über zwei Drittel der Fälle sind einfache vorsätzliche Körperverletzungen (724 Fälle). Sie haben im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 % abgenommen. Die Zahl der schweren Körperverletzungen ist nach deutlichen Anstiegen in den Vorjahren mit 282 Fällen um 8 % zum Vorjahr gestiegen. Da es in der Regel eine Beziehung zwischen Täter und Opfern gibt, liegt die Aufklärungsquote durchgängig über 90 %.



Körperverletzungsdelikte



Gewalt gegen Einsatzkräfte

Insgesamt wurden in Süd Hessen 361 Polizeibeamtinnen oder -beamte Opfer einer Straftat und damit 150 weniger als in den beiden Vorjahren. Dennoch befinden sich die Zahlen auf einem hohen Niveau. Mit 99 Fällen (2023: 111 Fälle) haben die tätlichen Angriffe erstmals seit Einführung des Schutzparagraphen im Jahr 2017 abgenommen. Insgesamt kam es zu 217 Widerstandshandlungen bei polizeilichen Maßnahmen. Bei Rettungskräften und Feuerwehr sind die Opferzahlen mit 28 Opfern beim Rettungsdienst und 4 Opfern bei der Feuerwehr auf Höchststand. Gemeinsam gilt es, dass wir uns alle für diejenigen einsetzen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, uns zu schützen - Einsatz verdient Respekt und Anerkennung.



Tatverdächtige

Insgesamt konnten 4.346 Tatverdächtige, 3.358 Männer und 988 Frauen, ermittelt werden. Diese waren für 5.070 Straftaten verantwortlich. 40,2 % der ermittelten Tatverdächtigen hatten keine deutsche Staatsbürgerschaft, 11,2 % waren Zuwanderer. Bei den ausländischen Tatverdächtigen gilt zu berücksichtigen, dass sie auch für Straftaten wegen Verstößen gegen ausländerrechtliche Vorschriften in Betracht kommen. Das sind Straftaten, die Deutsche erst gar nicht begehen können. 18,3 % aller ermittelten Tatverdächtigen waren unter 21 Jahren, davon waren 8,3 % Jugendliche, 6,3 % Heranwachsende und 3,7 % Kinder.